**3. Missionsreise des Paulus: Apg 18,23 - 21,20 | 52 - 57 n.Chr.**

**Antiochien - Galatien und Phrygien (Apg 18,23)**

„Und nachdem er einige Zeit dort zugebracht hatte, zog er weiter und durchreiste nacheinander das Gebiet von Galatien und Phrygien und stärkte alle Jünger.“ **(Apg 18,23)**

Wir sehen in dieser kurzen Erklärung die Missionsstrategie von Paulus indem er jede Reise mit einem Besuch der Gemeinden begann, die er in den vorangegangenen Missionsreisen gegründet hatte. Er nutzte diese Besuche, um die Gläubigen zu ermutigen, zu lehren und zu stärken.

**Apollos in Ephesus (Apg 18,24-28)**

„Aber ein Jude mit Namen Apollos, aus Alexandria gebürtig, kam nach Ephesus, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften. Dieser war unterwiesen im Weg des Herrn und feurig im Geist; er redete und lehrte genau über das, was den Herrn betrifft, kannte aber nur die Taufe des Johannes. Und er fing an, öffentlich in der Synagoge aufzutreten. Als nun Aquila und Priscilla ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes noch genauer aus. Als er aber nach Achaja hinübergehen wollte, ermunterten ihn die Brüder und schrieben an die Jünger, dass sie ihn aufnehmen sollten. Und als er dort ankam, war er eine große Hilfe für die, welche durch die Gnade gläubig geworden waren. Denn er widerlegte die Juden öffentlich mit großer Kraft, indem er durch die Schriften bewies, dass Jesus der Christus ist.“ **(Apg 18,24-28)**

Apollos war ein Jude, geboren in der Stadt in Alexandria (Ägypten) Alexandria wurde von Alexander dem Grossen gegründet. Alexandria hatte eine Universität und Bibliothek, und hier entstand die Septuaginta (die Übersetzung der hebräischen Bibel in die griechische Sprache).

Lukas beschreibt Apollos als:

* Ein beredter Mann
* Mächtig in den heiligen Schriften
* Unterwiesen im Weg des Herrn
* Feurig im Geist
* Kannte „nur“ die Taufe des Johannes

**Ephesus (Apg 19,1-40)**

**Ephesus**

Die Hafenstadt Ephesus lag am Ägäischen Meer im Westen Kleinasiens, der heutigen Türkei. Jedoch hat sich die Küstenlinie über die Jahrhunderte durch Sandablagerung, klimatische Veränderung und infolge von Erdbeben verschoben, sodass die Stadt heute mehrere Kilometer landeinwärts liegt.

Ephesus gehört zu den bedeutendsten Städten der Antike. Die Zeugnisse für seine Besiedelung reichen bis ins 11. Jahrhundert v. Chr. zurück. Einer der ältesten Bauten der Stadt ist der Tempel der Artemis, um den herum die Bewohner nach der Belagerung durch den lydischen König Krösus im Jahr 560 v. Chr. eine Siedlung gründete. 206 v. Chr. wurde die Stadt an die heutige Stelle verlegt. 133 v. Chr. kam Ephesus in der neugegründeten Provinz Asia unter römische Herrschaft. Obwohl Pergamon Hauptstadt der Provinz war, spielte Ephesus aufgrund seiner Lage von Anfang an eine herausragende Rolle. Unter Kaiser Augustus wurde es zu einem Zentrum des Kaiserkults.

Ephesus war eine enorm wichtige Stadt zu dieser Zeit für die Region. Ephesus diente als wichtiger Einreisehafen für Kleinasien (heutige Türkei). Es gab eine 11m breite Prachtstrasse durch die Stadt. Einwohnerzahl: ca. 200‘000. Das Theater in der Stadt konnte 25‘000 Zuschauer fassen.

Die Artemis von Ephesus = Diana (lat.), s. o.

Kultbild mit Fruchtbarkeitssymbolen (Brüste oder Stierhoden)

Tempel der Artemis, etwas ausserhalb gelegen: 120m x 70m, zählte zu den 7 Weltwundern

der Antike, 128 Säulen a 19 m hoch, 560 v.Chr. von Krösus, dem lydischen König, gestiftet, im ganzen Mittelmeerraum bis ans Schwarze Meer verbreiteter Kult.

Pilgerziel, Grossbank, bedeutender Arbeitgeber (Kultbetrieb als Wirtschaftsfaktor).

Artemis: Sie war die Göttin der Jagd, der wilden Tiere verehrt und Beschützerin der Jungfrauen. Rund um den Tempel waren viele Kunsthandwerker, die ihren Lebensunterhalt mit der Herstellung von Münzen, Statuen von Diana verdienten. Ein sehr einträgliches Geschäft. Die Geschäftsleute waren als eine Art Gewerkschaft organisiert, und hatten erheblichen Einfluss in Gesellschaft, Religion und Politik.

Man sagte, dass ein Bild von ihr aus dem Himmel gefallen war, oder dass ein solches aus Holz oder Ebenholz, das aus den Wolken gefallen war, gemacht worden war. Sie wurde in ganz Kleinasien angebetet.

In diese Kultur hinein kommt Paulus der Apostel, der seit zwei Jahren predigt und lehrt, dass es nur einen Gott gibt (und es ist nicht Diana)! Er predigte, dass wahre Anbetung und Gehorsam sich nur im Hinblick auf den Herrn Jesus ausdrücken darf. Christsein bedeutet, sich von diesen Götzen (wie Diana) abzuwenden! Diese Verkündigung konnte auf die Dauer nicht gut gehen.

**Die Jünger des Johannes (Apg 19,1-7)**

“Es geschah aber, während Apollos in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gebiete durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und als er einige Jünger fand, sprach er zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, als ihr gläubig wurdet? Sie aber antworteten ihm: Wir haben nicht einmal gehört, dass der Heilige Geist da ist! Und er sprach zu ihnen: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber erwiderten: Auf die Taufe des Johannes. Da sprach Paulus: Johannes hat mit einer Taufe der Buße getauft und dem Volk gesagt, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm kommt, das heißt an den Christus Jesus. Als sie das hörten, ließen sie sich taufen auf den Namen des Herrn Jesus. Und als Paulus ihnen die Hände auflegte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. Es waren aber im Ganzen etwa zwölf Männer.” **(Apg 19,1-7)**

Wir können schlussfolgern, dass diese „Jünger“ irgendwann nach Pfingsten die Taufe des Johannes erlebt haben. Paulus aber musste Ihnen das „ganze“ Evangelium erklären, nämlich die Wichtigkeit „der Taufe auf den Namen des Herrn Jesus“ und die Dinge über den Hl. Geist.

Zwei Dinge werden hier aufgezeigt:

* Hier wird die Frage geklärt, was der Taufe im Hl. Geist vorangehen muss: Der Glauben an den Herrn Jesus (Wiedergeburt / Taufe).
* Durch Handauflegung des Apostels Paulus wurden die Jünger im Hl. Geist getauft. Das reden in Sprachen ist der „Beweis“ dafür.

**Paulus gründet die Gemeinde (Apg 19,8-22)**

„Und er ging in die Synagoge und trat öffentlich auf, indem er drei Monate lang Gespräche führte und sie zu überzeugen versuchte von dem, was das Reich Gottes betrifft. Da aber etliche sich verstockten und sich weigerten zu glauben, sondern den Weg vor der Menge verleumdeten, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und hielt täglich Lehrgespräche in der Schule eines gewissen Tyrannus. Das geschah zwei Jahre lang, sodass alle, die in [der Provinz] Asia wohnten, das Wort des Herrn Jesus hörten, sowohl Juden als auch Griechen. Und Gott wirkte ungewöhnliche Wunder durch die Hände des Paulus, sodass sogar Schweißtücher oder Gürtel von seinem Leib zu den Kranken gebracht wurden und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister von ihnen ausfuhren. Es versuchten aber etliche von den umherziehenden jüdischen Beschwörern, über denen, die böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus zu nennen, indem sie sagten: Wir beschwören euch bei dem Jesus, den Paulus verkündigt! Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohenpriesters Skevas, die dies taten. Aber der böse Geist antwortete und sprach: Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich; wer aber seid ihr? Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los, und er überwältigte sie und zeigte ihnen dermaßen seine Kraft, dass sie entblößt und verwundet aus jenem Haus flohen. Das aber wurde allen bekannt, die in Ephesus wohnten, sowohl Juden als auch Griechen. Und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde hochgepriesen. Und viele von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und erzählten ihre Taten. Viele aber von denen, die Zauberkünste getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50 000 Silberlinge (50000 Tagelöhne, dies zeigt wie verbreitet die okkulten Praktiken waren). So breitete sich das Wort des Herrn mächtig aus und erwies sich als kräftig. Nachdem aber diese Dinge ausgerichtet waren, nahm sich Paulus im Geist vor, zuerst durch Mazedonien und Achaja zu ziehen und dann nach Jerusalem zu reisen, indem er sprach: Wenn ich dort gewesen bin, muss ich auch Rom sehen! Und er sandte zwei seiner Gehilfen, Timotheus und Erastus, nach Mazedonien und hielt sich noch eine Zeit lang in [der Provinz] Asia auf.“ **(19,8-22)**

Danach geht er in die Synagoge, wo er drei Monate das Wort verkündigt. Als sich etliche verstockten, trennt er sich von ihnen und sondert die Jünger ab, wobei er sie täglich lehrte, und das zwei Jahre lang. Auf diese Weise hörten alle, die in Asien wohnen, das Wort des Herrn. Ausserdem geschahen dort durch Paulus aussergewöhnliche Wunderwerke und Krankenheilungen.

Umherziehende jüdische Beschwörer rufen über denen, die böse Geister hatten den Namen des Herrn Jesus aus, werden jedoch von eben diesen Geistern überwältigt und verwundet. Das erfahren viele Juden und Griechen, so dass sich Menschen bekehren und viele von ihnen, die Zauberei getrieben hatten, ihre okkulten Bücher verbrennen. „So breitete sich das Wort des Herrn mächtig aus und erwies sich als kräftig.“ **(Apg 19,20).**

Paulus nimmt sich zwar vor, Mazedonien und Achaja zu durchziehen und dann nach Jerusalem zu reisen und danach Rom zu besuchen, sendet jedoch zwei seiner Mitarbeiter – Timotheus und Erastus – nach Mazedonien und bleibt selbst eine Zeit lang in Asien.

**Aufruhr in Ephesus (19,23-41) (Wo sich das Evangelium als mächtig erweist, wird der Teufel aktiv)**

„Aber um jene Zeit entstand ein nicht unbedeutender Aufruhr um des Weges willen. Denn ein gewisser Mann namens Demetrius, ein Silberschmied, verfertigte silberne Tempel der Dianaund verschaffte den Künstlern beträchtlichen Gewinn. Diese versammelte er samt den Arbeitern desselben Faches und sprach: Ihr Männer, ihr wisst, dass von diesem Gewerbe unser Wohlstand kommt. Und ihr seht und hört, dass dieser Paulus nicht allein in Ephesus, sondern fast in ganz Asia eine große Menge überredet und umgestimmt hat, indem er sagt, dass es keine Götter gebe, die mit Händen gemacht werden. Aber es besteht nicht nur die Gefahr, dass dieses unser Geschäft in Verruf kommt, sondern auch, dass der Tempel der großen Göttin Diana für nichts geachtet und zuletzt auch ihre Majestät gestürzt wird, die doch ganz Asia und der Erdkreis verehrt! Als sie das hörten, wurden sie voll Zorn und schrien: Groß ist die Diana der Epheser! Und die ganze Stadt kam in Verwirrung, und sie stürmten einmütig ins Theater und zerrten die Mazedonier Gajus und Aristarchus, die Reisegefährten des Paulus, mit sich. Als aber Paulus unter die Volksmenge gehen wollte, ließen es ihm die Jünger nicht zu. Auch etliche der Asiarchen (Hohe Beamte, die für den Kaiserkult verantwortlich waren), die ihm wohlgesonnen waren, sandten zu ihm und baten ihn, sich nicht ins Theater zu begeben. [Hier] schrie nun alles durcheinander; denn die Versammlung war in der größten Verwirrung, und die Mehrzahl wusste nicht, aus welchem Grund sie zusammengekommen waren. Da zogen sie aus der Volksmenge den Alexander hervor, da die Juden ihn vorschoben. Und Alexander gab mit der Hand ein Zeichen und wollte sich vor dem Volk verantworten. Als sie aber vernahmen, dass er ein Jude sei, schrien sie alle wie aus einem Mund etwa zwei Stunden lang: Groß ist die Diana der Epheser! Da beruhigte der Stadtschreiber die Menge und sprach: Ihr Männer von Ephesus, wo ist denn ein Mensch, der nicht wüsste, dass die Stadt Ephesus die Tempelpflegerin der großen Göttin Diana und des vom Himmel gefallenen [Bildes] ist? Da nun dies unwidersprechlich ist, so solltet ihr euch ruhig verhalten und nichts Übereiltes tun. Denn ihr habt diese Männer hergeführt, die weder Tempelräuber sind, noch eure Göttin gelästert haben. Wenn aber Demetrius und die Künstler, die mit ihm sind, gegen jemand eine Klage haben, so werden Gerichtstage gehalten, und es sind Statthalter da; sie mögen einander verklagen! Habt ihr aber ein Begehren wegen anderer Angelegenheiten, so wird es in der gesetzlichen Versammlung erledigt werden. Denn wir stehen in Gefahr, dass wir wegen des heutigen Tages des Aufruhrs angeklagt werden, weil kein Grund vorliegt, womit wir diese Zusammenrottung entschuldigen könnten! Und als er das gesagt hatte, entließ er die Versammlung.“ **(19,23-41)**

**Paulus in Mazedonien und Griechenland (20,1-5)**

„Nachdem sich aber der Tumult gelegt hatte, rief Paulus die Jünger zu sich, und als er Abschied von ihnen genommen hatte, zog er fort, um nach Mazedonien zu reisen. Und nachdem er jene Gebiete durchzogen und sie mit vielen Worten ermahnt hatte, kam er nach Griechenland. Und er brachte dort drei Monate zu; und da ihm die Juden nachstellten, als er nach Syrien abfahren wollte, entschloss er sich, über Mazedonien zurückzukehren. Es begleiteten ihn aber bis nach [der Provinz] Asia Sopater von Beröa, von den Thessalonichern Aristarchus und Sekundus, und Gajus von Derbe und Timotheus, aus Asia aber Tychikus und Trophimus. Diese gingen voraus und warteten auf uns in Troas.“ **(20,1-5)**

Paulus ermahnt die Jünger und nimmt Abschied von ihnen, um nach Mazedonien zu reisen. So kommt Paulus nach Griechenland, wobei er auf seiner Reise dorthin die Gläubigen besucht und sie ermahnt und ermutigt. Er hält sich drei Monate in Griechenland auf, will nach Syrien abreisen, doch wegen eines „Anschlags“ gegen ihn, entscheidet er sich, durch Mazedonien zurückzukehren. Dabei begleiten ihn verschiedene Brüder (Sopater, Aristarchus, Sekundus, Gajus, Timotheus, Tychikus und Trophimus). Diese gehen voraus und warten in Troas auf Paulus. Lukas bleibt bei Paulus, und beide segeln nach den Tagen „der ungesäuerten Brote“ (Passahfest) von Philippi aus ab und erreichen in fünf Tagen Troas.

**Troas (20,6-12)**

„Wir aber fuhren nach den Tagen der ungesäuerten Brote von Philippi ab und kamen in fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir uns sieben Tage aufhielten. Am ersten Tag der Woche aber, als die Jünger versammelt waren, um das Brot zu brechen, unterredete sich Paulus mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte, und er dehnte die Rede bis Mitternacht aus. Es waren aber zahlreiche Lampen in dem Obersaal, wo sie versammelt waren. Und ein junger Mann namens Eutychus saß am Fenster; der sank in einen tiefen Schlaf; während Paulus weiterredete, fiel er, vom Schlaf überwältigt, vom dritten Stock hinab und wurde tot aufgehoben. Da ging Paulus hinab und warf sich über ihn, umfasste ihn und sprach: Macht keinen Lärm; denn seine Seele ist in ihm! Und er ging wieder hinauf und brach Brot, aß und unterredete sich noch lange mit ihnen, bis der Tag anbrach, und zog dann fort. Sie brachten aber den Knaben lebendig herbei und waren nicht wenig getröstet.“ **(20,6-12)**

Paulus predigt in Troas und während dieser Predigt stürzt ein junger Mann (Eutychus), der im dritten Stock im Fenster sitzt, von dort hinunter und wird tot aufgehoben (aus ca. 9m). Paulus erweckt ihn zum Leben und reist allein zu Fuss bei Tagesanbruch von Troas ab. Seine Begleiter fahren per Schiff von Troas nach Assos (20,13), wo sie Paulus aufnehmen und gemeinsam nach Mitylene kommen. Die Reise geht weiter in die Nähe von Chios, dann nach Samos, Trogyllion und schliesslich nach Milet.

**Weiterreise nach Milet (20,13-16)**

„Wir aber gingen voraus zum Schiff und fuhren nach Assus, um dort Paulus an Bord zu nehmen; denn so hatte er es angeordnet, weil er zu Fuß reisen wollte. Als er aber in Assus mit uns zusammentraf, nahmen wir ihn an Bord und kamen nach Mitylene. Und von dort segelten wir ab und kamen am folgenden Tag auf die Höhe von Chios; tags darauf aber fuhren wir nach Samos, und nach einem Aufenthalt in Trogyllium gelangten wir am nächsten Tag nach Milet. Paulus hatte nämlich beschlossen, an Ephesus vorbeizusegeln, damit er in [der Provinz] Asia nicht zu viel Zeit zubringen müsste; denn er beeilte sich, um möglichst am Tag der Pfingsten (50 Tage nach dem Passah in Troas) in Jerusalem zu sein.“ **(20,13-16)**

**Abschiedsrede an die Ältesten von Ephesus (20,17-38)**

„Von Milet aber sandte er nach Ephesus und ließ die Ältesten der Gemeinde herüberrufen. Und als sie zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst, …“ **(20,17-38)**

Von Milet aus lässt Paulus die Ältesten von Ephesus herüberrufen und hält eine sehr bewegende Abschiedsrede. Sie nehmen Abschied voneinander und die Ältesten geleiten Paulus zum Schiff.

**Milet - Jerusalem (Apg 21,1 - 21,20)**

„Als wir uns von ihnen losgerissen hatten und schließlich abgefahren waren, kamen wir geradewegs nach Kos und am folgenden Tag nach Rhodos und von da nach Patara.“ **(Apg 21,1)**

Paulus kommt mit seinen Begleitern von dort nach **Kos**, **Rhodos**, **Patara** (Zypern bleibt links liegen), **Syrien** und **Tyrus** (Apg 21,1–17). In Tyrus bleiben sie eine Woche bei den Geschwistern. Auch in **Ptolemais** (1 Tag)begrüssen sie die Brüder. In **Cäsarea** besuchen sie den Evangelisten Philippus (Apg 8). Der Prophet Agabus sagt die Gefangennahme des Paulus in Jerusalem voraus. Von Cäsarea aus kommen sie schliesslich nach **Jerusalem**, wo die Brüder sie freudig aufnehmen. Damit endet die dritte und letzte Missionsreise des Apostels Paulus.

Fast genau 25 Jahre nach dem ersten Pfingsten (Ausgiessung des Hl. Geistes) kommt Paulus ein letztes Mal nach Jerusalem. Dort wird er gefangen genommen und es folgt eine lange und beschwerliche Reise nach Rom.